

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig
der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe
im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-,
Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

Abonnements- und Insertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig

Sernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

Nr. 7

Leipzig, 1. April 1908

15. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Am 23. März fand unsere Sitzung im Hotel „Herzog Ernst“ statt unter Teilnahme der Mitglieder Herren Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Scholze, Wacker und Wildner. Entschuldigt fehlten die Herren Schneider und Diebener.

Zufolge mehrerer Anregungen aus dem Kreise unserer Mitglieder sowohl wie von einem Taschenuhr-Reisenden Herrn M., der seine Vorschläge in der Versammlung entwickelte, beschäftigte sich die Zentralstelle erneut mit der

Reklame der Nomos-Uhrgesellschaft.

Nach und nach wird es anscheinend auch jenen Uhrmachern, die sich bisher gegenüber der von uns sofort erkannten Gefahr völlig indifferent verhielten, klar, daß sie etwas tun müssen. Leider ist immer noch die Zahl derjenigen sehr groß, welche gar nicht wissen, um was es sich bei der „Nomos“ handelt. Wir können diesen nur raten, sich zu unterrichten. Wenn sie den Katalog des Glashütter Uhrenversandhauses, genannt „Die moderne Taschenuhr“, gelesen haben, werden ihnen die Augen aufgehen. Sie werden dann mit uns übereinstimmen in dem Urteil, daß der Inhalt dieses Kataloges von Anfang bis Ende nichts weiter ist als eine unerhörte Überhebung, durch die das Publikum in den Glauben versetzt werden muß, daß allein die Nomosgesellschaft nur das Beste, das einzig Wahre zu liefern imstande ist. Wenn man sich demgegenüber vergegenwärtigt, daß die Inhaber genannter Firma von der ganzen Uhrmacherei keine Ahnung haben, daß der Hauptmacher nur die Reklame vorzüglich versteht, so muß man empört sein über die Art, in der durch die „Nomos“ der Uhrmacher geschädigt wird.

Am bedauerlichsten ist aber der Umstand, daß der gute Ruf, den sich die Glashütter Präzisionsuhren erworben haben, von einem Versandgeschäft in so marktschreierischer Weise ausgenützt wird. Die Firma behauptet allerdings in ihren Inseraten nicht, daß sie Glashütter Uhren liefert, sie verschweigt aber wohlweislich den Ursprung ihrer Ware und die ganze Art ihrer Propaganda muß bei den Laien den Glauben erwecken, daß es sich um Glashütter Fabrikate handelt. Tatsächlich hört man jetzt die Leute häufig sagen: in Glashütte werden ja neuerdings auch billige

Uhren gemacht! Die Kollegen müssen sich einmal vor Augen halten, was aus dieser Irreführung der öffentlichen Meinung über Glashütter Uhren entstehen kann. Das Publikum hat eine durch die seitherige Fabrikationsweise bedingte hohe Meinung von Glashütter Uhren. Die Mehrzahl konnte sich des teuren Preises wegen ein solches Stück aber nicht kaufen. Jetzt lesen die Leute, daß Glashütter Nomosuhren schon für 40 Mk. zu haben sind, allerdings nur von der „einzig“ Gesellschaft. Die Folge muß sein, daß die Uhrmacher umgangen und die Uhren bei der Nomos gekauft werden.

Deshalb haben wir seit Jahresfrist gepredigt und geraten: Macht Front gegen die Nomosgesellschaft, klärt das Publikum darüber auf, daß es sich nicht um Glashütter, sondern um Schweizer Uhren handelt. Wir haben bekannt gemacht, daß die Uhren von der Rhetia Watch Co. Eggimann Frères in Chaux de Fonds nach Glashütte geliefert werden. Wir haben den Innungen und Vereinen ein Musterinserat zur Verfügung gestellt und alles zusammengetragen, was als Material gegen die Nomos verwendet werden kann. Leider haben es nur wenige Kollegen benutzt, und merkwürdig lange hat es gedauert, bis unser Vorgehen bei den übrigen Verbänden ein Echo erweckt hat. Hoffentlich kommt die Erkenntnis nicht zu spät und es wird mit doppeltem Eifer das Versäumte nachzuholen gesucht. Wir selbst werden nach wie vor unsere ganze Kraft in den Dienst dieser Sache stellen.

Von Herrn Paul Decker, Deutsch-Wartenberg, dem wir wegen seiner irreführenden Anpreisung von

Plaqueuhren

Vorhaltungen gemacht haben, ist die Erklärung eingegangen, daß er die fragliche Überschrift mit einer kleinen Änderung versehen wird.

Mit der Vaterländischen Glasversicherungs-A.-G. in Köln haben wir einen Vergünstigungsvertrag für die

Versicherung des Schaufenster-Inhaltes

abgeschlossen. Diese Gesellschaft versichert gegen Schäden, welche durch Bruch der Schaufensterscheibe verursacht werden. Darunter fallen auch die Verluste durch Diebstahl, wie sie Uhrmacher oft genug erleiden, indem Spitzbuben die Scheiben zertrümmern, um zu den Waren zu gelangen. Auf die tarifmäßigen Prämien erhalten unsere Mitglieder 50% Ermäßigung, sie genießen also einen ganz bedeutenden Vorteil.

Um dem unkollegialen Verhalten beim

Taxieren neuer Waren

zu steuern, haben wir früher unseren Mitgliedern Tabellen zur